

Hallo Himmel – Gebet



Foto: Silvia Sommer

Jesus,
willst Du das wirklich?
Willst Du hineinziehen nach Jerusalem?
Oh ja, ich liebe Jerusalem – eine wunderbare Stadt!
Aber wie sie Dich dort begrüßen ...
Ja, sie jubeln – viel zu euphorisch ...
Spürst Du nicht, wie das umschlagen kann?
All ihre Erwartungen... Das ist doch nicht das, was Du ihnen geben willst:
Sie suchen einen irdischen Herrscher... Einen, der durchregiert, der eine ungewollte Besatzung vertreibt ... So wollen sie Dir folgen ... Aber
Du: Willst Du so einer sein?

Konntest Du nicht ahnen, was passieren wird?
Gehst Du sehenden Auges denen entgegen, die Dich geißeln und töten werden?
Willst Du wirklich freiwillig da hingehen – in diese Stadt, die Dir den Tod bringen wird?
Ahnst Du das? Ahnst Du, was alles passieren wird?
Dass aus dem Hosianna ein Kreuzige-Ihn werden wird? Das Dir gilt ...

Du könntest weggehen.
Du musst Dir all das Elend, das wir Dir und uns gegenseitig bieten, gar nicht antun ...
Gehst Du etwa auch hinein in unsere Kriegs- und Folterstädte?
Ebenso aufrecht und stark – und friedvoll?
Dorthin, wo sie Dich auch heute wieder umjubeln, missbrauchen; ihren Krieg gar mit Religion – mit Dir – rechtfertigen ...
Was tun wir Dir da bis heute an?

Und Du?
Tust Du Dir das auch heute noch freiwillig an?
Erträgst Du weiterhin uns
– und alles, was wir so verbocken,
uns
– so wie wir Dich missbrauchen,
wie wir Dich verkennen und quälen?

Ist es naiv von Dir? Oder ist es Liebe?
So, wie Du den Petrus anschaut, nachdem er Dich dreimal verleugnet hat,
wie Du niemandem widersprichst, der Dir Unrecht tut,

wie Du nicht einfach abhaust, als es doch noch möglich gewesen wäre...
Ist das Naivität? Oder Liebe?

Ja, ich sehe Deinen Blick vor meinem inneren Auge.
Ich glaube, er gilt auch mir ...
Auch heute ...
So will ich versuchen, bei Dir zu bleiben ...
Nicht jubelnd, nicht schreiend – aber bleiben ...
Und versuchen zu verstehen ...

Kerstin Rehberg-Schroth